

*F. C. Münchler*

# Program m

der

## Margauischen Kantonschule.

---

Als Einladung

zu den vom 9. bis 12. April abzuhaltenden

**Schlussprüfungen und zu der öffentlichen Jahres-Censur**

am 13. April 1844.

---

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rektor der Kantonschule,

**Dr. H. Rauchenstein, Prof.**

---

### I n h a l t.

- 1) Ankündigung der Prüfungstage für den Jahreschluss und der Aufnahmeprüfung für den nachfolgenden Curfus.
  - 2) Kurze Nachrichten über Lehrer- und Schüler-Personal.
  - 3) Kurzgefasster Bericht über den Unterricht im Gymnasium und in der Gewerbschule, mit Notizen über die Sammlungen und Apparate, und Uebersicht des Stundenplans.
  - 4) Als übliche Zugabe: Emendationes in Pindarum.
- 

**M a r a u,**

gedruckt in der H. N. Sauerländer'schen Offizin.

*P. S. [unclear]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

*[Faint mirrored text, likely bleed-through from the reverse side]*

**I. Ankündigung der Prüfungstage für den Jahreschluß und der Bedingungen,  
unter denen die Aufnahmen für den nächsten Cursus Statt haben.**

---

Die Prüfungen aller Klassen der Kantonschule sind öffentlich, und es werden dazu die Behörden, die Eltern unsrer Schüler und Freunde der Anstalt hiemit geziemend eingeladen. Die Prüfungen werden abgehalten im Kantonschulgebäude, und ein Anschlag wird daselbst die für die einzelnen Prüfungen bestimmten Lokale näher bezeichnen.

Diese Prüfungen finden Statt jeweilen Vormittags von 8 und Nachmittags von 2 Uhr an den nachbestimmten Tagen. Am Freitag den 12. jedoch Vormittags von 7 Uhr an.

Dienstag den 9. April Gymnasium Klasse II und Gewerbschule Klasse II.

Mittwoch den 10. April Gymnasium Klasse III und Gewerbschule Klasse III und IV.

Donnerstag den 11. April Gewerbschule Klasse I.

Freitag den 12. April Gymnasium Klasse I.

Dienstag den 9. April Abends von 5 Uhr an Prüfung im Gesang.

Mittwoch den 10. April Abends von 4 Uhr an Prüfung aus dem beiderseitigen Religionsunterricht.

Am Donnerstag, den 11. April, Vor- und Nachmittag, und nöthigen Falls noch Freitag den 12. April, wird mit den Schülern der IV. Gymnasial-Klasse auf dem Regierungsgebäude die öffentliche Maturitätsprüfung abgehalten.

Samstag den 13. April, Vormittags 9 Uhr, wird im Kasino-Saale sämmtlichen Kantonschülern die Jahres-Censur eröffnet. Hiermit ist die Ertheilung des Gymnasial-Absolutoriums für diejenigen Schüler der obersten Klasse verbunden, welche sich die Zulassung zur Maturitätsprüfung erworben und in derselben sich des Uebertrittes an eine Universität würdig bewiesen haben.

Die übrigen Promotionen der Schüler, sowohl in den Klassen des Gymnasiums als der Gewerbschule, werden hierauf bekannt gemacht.

Die gelungensten Zeichnungen, Karten, Modelle und Maschinen, welche die Schüler dieses Jahr hindurch in dem technischen Unterrichte gefertigt haben, sind hier zugleich zur Würdigung ausgestellt. Je nach Auswahl des Lehrers werden die brauchbarsten Arbeiten der Schulsammlung einverleibt.

Die Feier wird mit Gesang der Schüler eröffnet und geschlossen.

Die hierauf beginnenden Osterferien dauern bis zum 6. Mai.

---

Freitag und Samstag, am 3. und 4. Mai, haben die Aufnahms-Prüfungen für diejenigen Statt, welche für den nächsten Cursus in die Anstalt neu einzutreten beabsichtigen. Solche

haben sich nach den Bestimmungen des Schulreglements beim Rektor am 2. Mai anzumelden und demselben ihre Tauffcheine und spezialisirten Schulentlassungszeugnisse einzuhändigen.

Ueber die Aufnahmebedingungen spricht sich das Reglement folgendermaßen aus:

§. 6. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Kantonschule, welche in beiden Abtheilungen sich als Fortsetzung an die Bezirksschule anschließt (Gesetz S. 128.), wird erfordert, daß der Schüler in der Regel das 14te Altersjahr zurückgelegt habe, und die Kenntnisse mitbringe, welche in dem regelmäßigen Course der obern Klassen einer Bezirksschule erworben werden sollen. (Gesetz S. 110., 111. und 139.)

§. 7. Diese Vorkenntnisse, welche

A. von den in die Gewerbschule, so wie von den in das Gymnasium Eintretenden gefordert werden, sind außer dem fertigen und richtig betonten Lesen des Deutschen, außer einer reinen Handschrift und der Fertigkeit, deutsch Diktirtes nachzuschreiben, insbesondere folgende:

a. Uebersichtliche Kenntnisse der historischen Bücher des alten und neuen Testaments.

b. Bekanntschaft mit den Grundlehren der deutschen Wort- und Satzlehre, und die Fertigkeit, einen zusammengesetzten Satz wörtlich und sachlich zu analysiren.

c. Die Fertigkeit, sich in einem kurzen deutschen Aufsatze, und zwar nicht nur in der Erzählung, sondern auch in Beschreibung und leichter Abhandlung über einen im Kreise dieses Alters liegenden Gegenstand sprachrichtig und mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion auszudrücken.

d. Nichtiges und fertiges Lesen des Französischen, Kenntniß der regelmäßigen und unregelmäßigen französischen Conjugation, und derjenigen allgemeinen Regeln der Syntar, welche sich beim Uebersetzen durch Vergleichung mit dem Deutschen einüben lassen. Uebung im Uebersetzen leichter Stellen aus dem Französischen ins Deutsche. Anfang im Uebertragen aus dem Deutschen ins Französische.

e. Fertigkeit im Zifferrechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der geometrischen Proportionen. Uebung im Rechnen des Dreifaches, Vielfaches und Kettenfaches.

f. Uebung in dem Buchstabenrechnen, und in der Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

g. Die Planimetrie.

h. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte. Uebersichtliche Kenntniß der allgemeinen Geschichte, und Befähigung, die Epochen der allgemeinen, der deutschen und der Schweizergeschichte richtig anzugeben.

i. Verständniß der Landkarten. Uebersichtliche Kenntniß der Erdoberfläche; genauere Kenntniß der Geographie der Schweiz; Befähigung, den Umriß von Europa und seine topischen und politischen Hauptabtheilungen ohne Hülfsmittel zu zeichnen.

k. Kenntniß der allgemeinen Eintheilung der Naturkörper, und eine dem Alter angemessene Kenntniß der Thier-, Pflanzen- und Steinkunde.

B. Von den in das Gymnasium Eintretenden wird überdies noch gefordert:

1. Vollständige Bekanntschaft mit der lateinischen regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; Bekanntschaft mit den wichtigsten Punkten der Syntar, z. B. über Accus. c. Inf., ut, quod, Partizipialkonstruktion, Abl. absol.

- m. Fertigkeit im Uebersetzen einer dem Schüler unbekannt, aber nicht zu schweren Stelle des Cornel. Nepos ins Deutsche, und Befähigung, die bekannteren syntaktischen Regeln darin nachzuweisen; Fertigkeit im Uebersetzen leichter zusammengesetzter Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische, ohne grobe Fehler gegen Formenlehre und Syntar.
- n. Vollständige Bekanntschaft mit den regelmäßigen griechischen Declinationen und Konjugationen, mit Inbegriff der Verba auf *μ*; Anfang im Uebersetzen zusammengesetzter Sätze und kleiner leichter Erzählungen aus griechischen Elementarbüchern ins Deutsche.

§. 8. Auch können Schüler in jede höhere Klasse aufgenommen werden, wenn sie das erforderliche Alter und die Kenntnisse besitzen, welche die Klasse, in die sie zu treten wünschen, bereits erworben hat.

Die Benützung der Anstalt ist für Jedermann, Kantonsbürger und Auswärtige, unentgeltlich. Für Benützung der Bibliothek, für Werkzeuge und Material, welche dem in der mechanischen Werkstätte arbeitenden, für Reagentien und Apparate, welche dem im chemischen Laboratorium experimentirenden Schüler geliefert werden, hat er die durch das Reglement §. 48. bestimmten Beiträge besonders zu entrichten\*). Unbemittelten aber fleißigen Schülern kann der einzelne Beitrag durch die Kantonschulpflege erlassen werden, an die man sich durch die Lehrerversammlung zu wenden hat.

## II. Kurze Nachrichten über Lehrer- und Schüler- Personal.

### 1. Lehrer.

#### A. Hauptlehrer.

Alte Sprachen und Literatur	}	Hr. Prof. Dr. Rud. Rauchenstein, Rektor der Kantonschule.
		" " Friedr. Rauchenstein.
Deutsche Sprache und Literatur, nebst philosophischer Propädeutik	}	" " Kochholz.
		" " Dr. Kurz.

\*) Es hat nämlich zu entrichten alljährlich:

- a. Jeder Schüler aller Klassen und Abtheilungen für die Bibliothek und Sammlungen 8 Fr.
  - b. Die in der mechanischen Werkstätte arbeitenden Schüler für Werkzeuge und Materialien ihrer Arbeiten ein jeder 16 Fr.
  - c. Die im chemischen Laboratorium arbeitenden für Apparate und Reagentien, jeder 40 Fr.
- Diese sämtlichen Beiträge sind zu Anfang des Jahresurses bei dem Rektor, und zwar für das ganze Jahr vorauszubezahlen.

Mathematik . . . . .	{	Hr. Prof. Rys.
	{	" " Moosbrugger.
Geschichte und Geographie . . . . .	{	" " Aebi.
	{	" " Hagnauer.
Französische Sprache . . . . .	"	" " Dr. Mager.
Chemie . . . . .	"	" " Dr. Volley, Konrektor.
Naturgeschichte und Anthropologie . . . . .	"	" " Dr. Ischoffe.

**B. H ü l f s l e h r e r .**

Religionsunterricht	{	kathol. . . . .	Hr. Stadtpfarrer Arnold.
	{	reform. . . . .	" Vikar März, V. D. M.
Englische und italienische Sprache . . . . .	"		Bindtner.
Kunstzeichnung . . . . .	"		Alex. Ischoffe.
Technisches Zeichnen und Modelliren . . . . .	"		Baldeschwyler.
Gesang . . . . .	"		Oberbeck.
Rechnen . . . . .	"		Baumann, Bezirksschullehrer.
Schönschreiben . . . . .	"		Schmuziger.

Im Griechischen leistete Hr. Prof. Aebi, im Lateinischen Hr. Prof. Dr. Kurz Aushilfe.

Der Unterricht in der Physik wurde während des ganzen Jahres von den Lehrern der Mathematik und der Chemie erteilt.

**2. S c h ü l e r .**

Die Gesamtanstalt besteht aus den zwei Abteilungen des Gymnasiums und der Gewerbeschule. Die Schüler folgen hier in alphabetischer Ordnung.

Die mit \* Bezeichneten sind während des Curses ausgetreten.

**A. G y m n a s i u m .**

**I. (unterste) K l a s s e .**

- |  |   |
|--|---|
| 1. Attenhofer, Robert, von Zurzach.        | 12. Käser, Johann Jakob, von Oberflachs.        |
| 2. Biland, Samuel, von Dthmarsingen.       | 13. Märki, Paul, von Brugg.                     |
| 3. Fricker, Karl Ed., von Hunzenschwil.    | 14. März, Rudolf, von Menziken.                 |
| 4. Hagnauer, Adolf, von Ararau.            | 15. Matter, Johann Heinrich, von Kölliken.      |
| 5. Hagnauer, Eugen, von Ararau.            | 16. Meyer, Niklaus, von Mümligen.               |
| 6. Hasler, Hermann, von Ararau.            | 17. Müller, Jakob, von Muri.                    |
| 7. Hauser, August, von Leuggern.           | 18. Tschudi, Samuel, von Schwanden, Kt. Glarus. |
| 8. Häge, Heinrich Eduard, von Rheinfelden. | 19. Wernle, Matthias, von Herzach.              |
| 9. Herzog, Kaspar, von Möhlin.             | 20. Wieland, Adolf, von Rheinfelden.            |
| 10. Imhof, Dthmar, von Ararau.             | 21. Zimmermann, Jakob Leonz, von Fislbach.      |
| 11. Kamper, Joseph, von Rheinfelden.       |   |

II. Klasse.

- |   |   |
|---|---|
| 22. Baumann, J. Jakob, von Stille.                            | 31. *Klaus, Johann Nepomuk, von St. Gallen. |
| 23. Becker, Gottfried, von Franckenthal, in Rhein-<br>baiern. | 32. Mayenfisch, Robert, von Kaiserstuhl.    |
| 24. Bürli, Bernhard, von Klingnau.                            | 33. Deler, Robert, von Narau.               |
| 25. Diethelm, Paul Arnold, von Lachen, Kanton<br>Schwyz.      | 34. *Kohr, Jakob, von Mägenwil.             |
| 26. Fischer, Friedrich, von Rynach.                           | 35. Rychner, Robert, von Narau.             |
| 27. Frei, Adolf, von Narau.                                   | 36. Schmid, Karl, von Narau.                |
| 28. Garonne, Alexis, von Neuenburg.                           | 37. Steiner, Heinrich, von Bezwil.          |
| 29. Hochstrasser, Laurenz, von Hagglingen.                    | 38. Wanger, Franz, von Narau.               |
| 30. Huber, Heinrich, von Bubikon Kt. Zürich.                  | 39. Welti, Gottlieb, von Zurzach.           |
|   | 40. Wey, Johann, von Billmergen.            |
|   | 41. Zimmermann, Hermann, von Narau.         |

III. Klasse.

- |  |   |
|--|---|
| 42. Bircher, Andreas, von Rüttigen.            | 48. Sandmeier, Rudolf, von Seengen.     |
| 43. Frei, Jakob, von Gontenschwil.             | 49. Schleuniger, Raimund, von Klingnau. |
| 44. Graf, Jakob, von Maisprach, Kt. Baselland. | 50. Schröter, Karl, von Rheinfelden.    |
| 45. Karrer, Heinrich, von Leufenenthal.        | 51. *Siegrist, Rudolf, von Seengen.     |
| 46. Deler, August, von Narau.                  | 52. Wildi, Samuel, von Veltheim.        |
| 47. Rothpletz, Karl, von Narau.                |   |

IV. Klasse.

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| 53. Bertschinger, Eugen, von Lenzburg. | 56. Welti, Emil, von Zurzach.  |
| 54. Müry, Jakob, von Schinznach.       | 57. Wydler, Albert, von Narau. |
| 55. Ruepp, Gottlieb, von Sarmenstorf.  |                                |

Alle Schüler dieser Klasse haben sich der Maturitätsprüfung unterzogen; das Ergebnis derselben wird an der öffentlichen Censur bekannt gemacht werden.

B. Gewerbschule.

I. (unterste) Klasse.

- |  |   |
|--|---|
| 58. Bruggisser, Joseph Martin, von Wohlten.                          | 65. Gugelmann, Friedr., von Altiswil, Kt. Bern. |
| 59. Berner, Gottlieb, von Kulm.                                      | 66. Hammer, Eduard, von Olten, Kt. Solothurn.   |
| 60. Daler, Fr. August Theodor, von Durlach,<br>Großherzogthum Baden. | 67. Jenni, Daniel, von Emmenda, Kt. Glarus.     |
| 61. Dürr, Kaspar, von Narau.   | 68. Jenni, Fridolin, von Glarus.                |
| 62. Ehrsam, Gottlieb, von Narau.                                     | 69. Iseli, Christoph, von Glarus.               |
| 63. Gasler, Thomas, von Koblenz.                                     | 70. Meyer, Ernst, von Lenzburg.                 |
| 64. Gratwohl, Blasid Joseph, von Niederwil,<br>Bezirk Bremgarten.    | 71. Meyer, Karl, von Basel.                     |
|  | 72. Montfort, Joseph, von Kaiserstuhl.          |
|  | 73. Müller, Theodor, von Dstringen.             |

74. Plüss, Guido, von Nyfen. 77. Siebenmann, Julius, von Aarau.  
75. Schnyder, Heinrich, von Sursee, Kt. Luzern. 78. Trümpl, Egid., von Schwanden, Kt. Glarus.  
76. Schulthess, Edmund, von Zürich. 79. Zehnder, Traugott, von Birmenstorf.

II. Klasse.

80. Bally, Gustav, von Schönenwerd, Kanton Solothurn. 88. Imhof, Eugen, von Aarau.  
81. Baumgartner, Joh., von Wietlisbach, Kanton Bern. 89. Koch, J. Jakob, von Billmergen.  
82. Bohnenblust, Hermann, von Aarburg. 90. Matter, Jakob, von Kölliken.  
83. Frei, Emil, von Aarau. 91. Morell, Karl Rudolf, von Flawil, Kanton St. Gallen.  
84. Gautschi, Heinrich, von Rynach. 92. Rauchenstein, Robert, von Brugg.  
85. Grether, Friedrich, von Lannenkirch, im Großherzogthum Baden. 93. Rychner, Karl Johann, von Aarau.  
86. Grob, Christian, von Peterszell, Kanton St. Gallen. 94. Saxer, Heinrich, von Aarau.  
87. Jäger, Ditto, von Brugg. 95. Schnyder, Georg Friedrich, von Sursee.  
96. Siebenmann, Johann Rudolf, von Aarau.  
97. Staub, Emil, von Hombrechtikon, Kt. Zürich.  
98. Zuber, Johann, von Hunzenschwil.

III. Klasse.

99. \*David, Philipp, von Basel. 105. \*Muggli, Leodegar, von Sursee.  
100. \*Ellmer, Daniel, von Glarus. 106. Rothpletz, August, von Aarau.  
101. Gysf, Gottlieb, von Buchs. 107. \*Rothpletz, Eduard, von Aarau.  
102. Hintermann, Johann, von Beinwil. 108. Schaub, Joh., von Eptingen, Kt. Baselland.  
103. Merian, August, von Basel. 109. \*Tschudi, Jak., von Schwanden, Kt. Glarus.  
104. Merz, Jakob, von Menzikon. 110. Zimmermann, August, von Aarau.

IV. Klasse.

111. Amstler, Eduard, von Schinznach. 114. \*Merz, Jakob, von Menzikon.  
112. Hagnauer, Hermann, von Aarau. 115. Streiff, Rudolf, von Glarus.  
113. Jenni, Konrad, von Ennenda, Kt. Glarus.

Verglichen mit der Zahl der Schüler vom vorigen Schuljahr, nämlich 105, ergibt sich für dieses Jahr ein Zuwachs von 10 Schülern.

### III. Kurzgefaßter Bericht

über den Unterricht im verflossenen Schuljahr nach Klassen und wöchentlichen Lehrstunden.

#### A. Gymnasium.

##### I. Klasse.

Latein. 7 Stunden. Davon 4 Stunden Hr. Kurz. 1) Cæs. bell. Gall. B. V. 2) Curtius de gest. Al. M. B. IV. 3) Ovid. Metam. (nach Kaisers Auswahl). B. I, v. 1—415. III, 1—103. IV, 173—213. VIII, 72—177. XI, 85—193. Von allem Gelesenen brachten die Schüler schriftliche Uebersetzungen. — Repetition der Formenlehre und Uebungen in der Syntar. 3 St. Hr. R. Rauchenstein. Aus dem Compositionsbuch von Herzog, Keim, meist schriftlich übersetzt von S. 1—214, nach Zumpt's §§. 362—630.

Griechisch. 6 St. Hr. Nebi. Wiederholung der Formenlehre nach Buttmann's mittlerer Grammatik, und Einübung derselben durch Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Heß und Bömel. Lesung und Erklärung von Kap. XIV—XVII in Jakobs' Attika (Stücke aus Xenoph. hist. gr.), mit besonderer Berücksichtigung der Formenlehre und Hervorhebung der Hauptregeln der Syntar.

Deutsch. 4 St. Hr. Hochholz. Neudeutsche Grammatik mit Hervorhebung der Satzlehre. Sprech- und Stylübungen, Lektüre in Prosaikern und Dichtern.

Französisch. 3 St. Hr. Mager. (Mager's französ. Sprachbuch n. A., u. dessen französ. Lesebuch erster Band, n. A.) 1) Technik: Sprachübungen (mündlich und schriftlich), Sprachb.-Lektion 1—41, A u. G (Seite 1—103); 2) Onomatik: die Vokabeln S. 199—226 des Sprachb., so wie die der gelesenen Stücke, nach Inhalt und Form aus dem Lateinischen erklärt und gelegentlich in Familien geordnet; 3) Grammatik: das Theoretische (B) in L. 1—41 des Sprachb.; 4) Lektüre: c. 80 Seiten, wovon ein Theil memorirt.

Geographie. 2 St. Hr. Hagnauer. Einleitend: die Formen der Erdoberfläche. Vergleichende physische Geographie aller fünf Erdtheile.

Geschichte. 3 St. Hr. Nebi. Geschichte des Alterthums, nach dem Grundriß der Weltgeschichte von Dr. E. A. Schmidt. I. Der Unterricht umfaßte in diesem Schuljahre die altasiatischen Völker, Aegypten, Griechenland und Rom bis auf die Zeit der konsularischen Kriegstribunen (445).

Mathematik. 4 St. Hr. Moosbrugger. 1) Algebra. Die vier Spezies der Buchstabenrechnung; Rechnungen mit Wurzelgrößen; Gebrauch der Klammern; Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten; arithmetische Proportionen und Progressionen; viele Anwendungen. 2) Geometrie, nach Moosbrugger's Leitfaden.

Rechnen. 1 St. Hr. Baumann. 1) Von den Brüchen; Dezimalbrüche; Quadratwurzel; Kubikwurzel. 2) Bürgerliche Rechnungsarten: Dreisatz; Vielsatz; Kettenatz; Gesellschafts- und Mischungsrechnung.

Naturgeschichte. Hr. Zschokke. Sommer 3 St. Botanik. Nach Jaquin's Anleitung Terminologie in Verbindung mit Physiologie und dann die Systematik. Uebungen der Schüler, in latein. Terminologie zu beschreiben und nach Gaudin's Synops. flor. helv. zu bestimmen. Zum Schluß Ueberblick über das natürliche System. Winter 2 St. Zoologie. Im Speziellen die Säugethiere.

## II. Klasse.

Latein. 7 St. Hr. Fr. Rauchenstein. Erklärung des Livius VII, schriftlich übersetzt und retrovertirt. Sollust. Catilin. größtentheils cursivisch. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metamorphos. u. Trist. IV, 10; metrische Uebungen. Grammatik nach Zumpt und Stylübungen nach Süpfe's Aufgaben 1. Theil; wöchentliche Exercitien. Memorirübungen.

Griechisch. 6 St. Hr. Fr. Rauchenstein. Lucian ausgewählte Dialoge nach der Ausgabe von Gysell und Weismann; Homer's Odyssee I, aus III das Meiste. VI, IX, XI (333—640), XII theils schriftlich übersetzt und retrovertirt, theils auswendig gelernt. Lehre vom epischen Dialekte und Hexameter. — Syntar mit beständiger Wiederholung der Formenlehre und Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische nach Bömel's Uebungsbuch II. Bdchn.

Deutsch. 4 St. Hr. Kochholz. Mittelhochdeutsche Sprache. Grundzüge älterer und neuer Metrik. Sprech- und Stylübungen. Lektüre: Nibelungen und neuere historische Prosa.

Französisch. 2 St. Hr. Mager. (Nach dessen französ. Sprachbuch II. Band.) 1) Technik: Sprachübungen (mündlich und schriftlich), Sprachb.-Lektion 28—50, A u. G (Seite 53—147); 2) Onomatik: die Vokabeln S. 214—231, und die Vokabeln der Lesestücke aus dem Lateinischen erklärt und nach Familien zusammengestellt; 3) Grammatik: L. 28—50 des Sprachb.; 4) Lektüre: c. 100 Seiten.

Geographie. 3 St. Hr. Hagnauer. Allgemeine politische Geographie Europa's, und die besondre aller einzelnen Staaten, mit steter Hinsicht auf Geschichte und — wie in der ersten Klasse — mit Berücksichtigung der alten Geographie.

Geschichte. 3 St. Hr. Nebi. Vollenbung der Geschichte der Römer von der Zeit der Gracchen bis auf Konstantin d. G.; Darstellung der Entstehung neuer Zustände, und Geschichte des Mittelalters bis auf die Gründung des Königreichs Jerusalem nach dem ersten Kreuzzuge (1099).

Mathematik. 4 St. Hr. Moosbrugger. 1) Algebra: Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Geometrische Proportionen und Progressionen. Verbindung der arithmetischen und geometrischen Progressionen, nämlich die Lehre von den Logarithmen; Anwendung dieser auf Zinseszins-Rechnungen, Renten, Forstberechnungen u. 2) Geometrischer Theil: Goniometrie und Trigonometrie; Anwendung der letztern auf Lösung geometrischer Aufgaben (nach eigenem Leitfaden).

Naturgeschichte. Hr. Zschokke. Sommer 3 St. Zoologie; speziell die Vögel, Fische, Reptilien, sodann die wirbellosen Thiere. Winter 2 St. Mineralogie. Als Propädeutik: Krystallographie und die physikalischen und chemischen Kennzeichen. Hierauf kurze Beschreibung der wichtigsten Mineralien nach Blum's System.

III. Klasse.

Latein. 7 St. Hr. Fr. Rauchenstein. Cicero's Reden: in Catilinam I, II in der Schule, III, IV privatim. Pro Archia poëta; in C. Verrem act. II, lib. IV; pro Milone. Cicero's Briefe nach der Auswahl von Süpfle. Virgil. Aen. II, IX, 1—503, X, 688—908. Eclog. I, V, VII; aus Georgic. I, II, später Stücke aus Orelli eclog. poët. latt. Grammatik und Stylübungen nach Süpfle's Aufgaben 2. Thl. und in freien Aufsätzen.

Griechisch. 6 St. 3 St. Hr. Fr. Rauchenstein. Homer's Ilias I, II, 1—494, III, IV; aus V, VI, VII, 1—320, VIII, IX, X, XI, XII, 1—350; aus XIV, XV, XVI, 1—550, XVII, 1—542, XVIII, XXI, XXII. — 3 St. Hr. R. Rauchenstein. Kraner's Hellenika von S. 95 bis 253; aus Herodot B. I das Meiste.

Deutsch. 4 St. Hr. Kochholz. Mittel- und Althochdeutsch, nach Lyrik und Epik in W. Wackernagel's Lesebuche I. Sprach- und Stylübungen. Lektüre: Abhandelnde Prosa.

Französisch. 2 St. Hr. Mager. Schulbücher wie bei II. — 1) Technik: Sprachübungen (mündlich und schriftlich) Sprachb.-L. 30—64 A u. C (Seite 58—198). 2) Dnomatik: die Vokabeln S. 216—238 und die Vokabeln der Lesestücke, nach Inhalt und Form aus dem Lateinischen erklärt und gelegentlich nach Familien zusammengestellt. 3) Grammatik: das Theoretische (B) in L. 30—64. 4) Lektüre: c. 150 Seiten.

Geschichte. 3 St. Hr. Nebi. Beendigung der Geschichte des Mittelalters seit dem Untergang der Hohenstaufen (1268) bis auf die Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen; Darstellung der Uebergangszeit und der neuern Geschichte bis zur ersten Theilung Polens (1772).

Mathematik. 3 St. Hr. Moosbrugger. 1) Algebra: Theorie der Gleichungen des dritten Grades. Kettenbrüche, nebst deren Anwendung auf die Auflösung unbestimmter Gleichungen des ersten und zweiten Grades. 2) Stereometrie.

Physik. 3 St. Hr. Moosbrugger. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Entwicklung der theoretischen Säge über Statik; die Anwendung derselben auf den Hebel, die Wage, das Rad an der Welle, Rolle, Flaschenzug, Räderwerk ic. Theorie der Hydrostatik, nebst deren Anwendung. Aerostatik, nebst Anwendung auf Höhenmessungen mittelst des Barometers, auf die Luftpumpen, Luftballon, den Stechheber, Saug- und Druckpumpen ic. Dynamik nebst deren Anwendung.

IV. Klasse.

Latein. 7 St. Hr. R. Rauchenstein. Cicero de offic. ed. Zumpt. min. sämtliche 3 Bücher. De oratore B. I u. II bis Kap. 53 ed. Ellendt. min. Tacit. Annal. I. Horatii carmina, aus den 4 Büchern die meisten, und einige Epoden, die meisten Satiren des I. und II. B., die ars poëtica und einige Episteln. ed. Orell. min. (Horaz stückweise memorirt.) Die Erklärung meist in lateinischer Sprache. — Wöchentliche Extemporalien; fast täglich schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen in's Latein; von Zeit zu Zeit freie latein. Aufsätze über gegebene Themen.

Griechisch. 6 St. Hr. R. Rauchenstein. Plato's Alcibiad. I und Meno. Demosthenes Reden, Olynth. I, II, III. Phil. I. De pace. Phil. II. De Cherson. Plato

und Dem., Zürich. Ausg. Pindar's sämtliche Olympische, die meisten Pythischen, einige Nemeische und Isthmische Oden. Sophokles Antigone und Philoktet. Einige Schüler lasen privatim des Euripid. Hippolyt, Ausg. von Wischel.

Deutsch. 4 St. Hr. Hochholz. 1) Deutsche Literaturgeschichte nach Pischon's Leitfaden. 2) Philosophische Propädeutik nach Schellings Methodologie. — Stylübungen. Lektüre anerkannter Musterstücke.

Französisch. 2 St. Hr. Mager. (Dessen franzöf. Chrestomathie 2 Bde.) 1) Zur Theorie der franzöf. Sprache und Literatur: a) Ueber die Quellen und Elemente des franzöf. Wortschatzes (Klass. Latein, lingua rom. rustica u.); über die Wortbildung; Wechsel der Bedeutung. b) Vortrag über die Tropen und Figuren, zugleich als Uebung im Nachschreiben von französisch Diktirtem. 2) Zur Geschichte der franzöf. Literatur, von Neujahr an. 3) Lektüre: c. 250 Seiten der Chrestomathie, nebenbei aus Leseb. II proverbes dramatiques. 4) Technif. Uebersetzungen ins Französische, Versuch in freier Arbeit.

Geschichte. 2 St. Hr. Nebi. Beendigung der Weltgeschichte seit dem Ausbruche der Staatsumwälzung in Frankreich. Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft, mit steter Berücksichtigung der Entwicklung des eidgenössischen Staatsrechts.

Mathematik. 1 St. Hr. Moosbrugger. Mathematische Geographie (nach Studer.)

Physik. A. Mathematischer Theil. 2 St. Hr. Moosbrugger. Akustik. Vom Schall überhaupt. Der Schall in Beziehung auf Höhe und Tiefe oder Tonlehre, nebst deren Anwendung. — Optik. Vom Licht überhaupt. Stärke der Beleuchtung, nebst der Theorie des Schattens; Entwicklung der Gesetze der Zurückwerfung des Lichts bei ebenen, konveren und konkaven Spiegeln, nebst deren Anwendung auf die Bestimmung der Lage und Größe des Bildes. Theorie der Reflexion des Lichtes, nebst deren Anwendung auf Augengläser, Mikroskope, Teleskope u.

B. 2 St. Hr. Volley. Imponderabilien. Kurze Uebersicht der wichtigsten chemischen Erscheinungen und Naturgesetze.

Naturgeschichte. 2 St. Hr. Zschokke. Anthropologie. Später Mineralogie.

## B. G e w e r b s c h u l e.

Bericht redigirt von Hrn. Konrektor Dr. Volley.

Der Bericht über die zwei untern Klassen (untere Abtheilung) der Gewerbschule ist nach Klassen, über die obere Abtheilung (III. u. IV. Klasse) nach Fächern geordnet.

### U n t e r e A b t h e i l u n g.

#### I. K l a s s e.

Deutsch. Hr. Kurz. Im Sommer 5, im Winter 4 Stunden. 1) Allgemeine Einleitung in die Grammatik, Syntax und Wortfolge des einfachen Satzes (nach Kurz Gramm.).

2) Erklärung ausgewählter Gedichte (aus Kurz, Handbuch u.). 3) Uebungen im Vortrage memorirter Gedichte. 4) Erklärung der vom Lehrer korrigirten schriftlichen Arbeiten.

Französisch. Hr. Mager. 4 Stunden. Ganz wie in der ersten gymn. Klasse, nur wurde für das Lateinische häufig das Italienische zur Vergleichung benutzt, das Grammatische ermäßigt und das Quantum der Lektüre gesteigert.

Italienisch. Hr. Bindtner. (Im Sommer 3, im Winter 2 St. 1) Einleitung und Formenlehre, mit Einschluß der regelmäßigen Zeitwörter nach der Methode von Gallin's englischem Elementarbuch. 2) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Italienische; über das Nöthigste der Formenlehre aus Fornasari's Grammatik Seite 186 — 252 theils schriftlich, theils mündlich. 3) Uebersetzungen in Fornasari's Grammatik von Seite 427 — 432. 4) Gedächtnißübungen.

Geographie. Hr. Hagnauer. 2 St. Nach einer kurzen geographischen Formenlehre die Beschreibung aller fünf Erdtheile in physischer Hinsicht nach der vergleichenden Methode und mit Sydow's Wandkarten.

Geschichte. Derselbe. 2 St. Geschichte des Alterthums bis zum vierten und letzten Abschnitte: Rom.

Mathematik. Hr. Ryß. 3 St. Planimetrie. Algebra bis zu den Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten.

Rechnen. Hr. Baumann. 2 St. 1) Lehre von den Brüchen, Dezimalbrüchen und Kettenbrüchen. Ausziehung der Quadratwurzel und Kubikwurzel. 2) Bürgerliche Rechnungsarten: Dreisatz; Vielsatz; Kettenatz; Gesellschaftsrechnung; Vermischungsrechnung; Zinsrechnung.

Naturgeschichte. Hr. Zschokke. Im Sommer 4 St. Botanik. Terminologie mit Physiologie, und Systematik nach Jaquin's Anleitung. Uebungen im Beschreiben der Pflanzen und im Aufschlagen derselben nach Hegetschweilers Flora der Schweiz. Zum Schluß Uebersicht des natürlichen Systems. Wöchentlich bei günstigem Wetter zweimal Exkursionen, woran auch Schüler der andern Klassen Theil nahmen. — Im Winter 3 St. Zoologie. Nach einer anatomisch-physiologischen Einleitung die Lehre von den Säugethieren und Vögeln.

Technisches Zeichnen. Hr. Baldeschwylar. 4 St. Elemente des geometrischen Zeichnens, Zeichnen vorgelegter körperlicher Gegenstände.

## II. Klasse.

Deutsch. Hr. Kurz. 4 St. 1) Syntax des zusammengesetzten Satzes, und Lehre der Interpunktion (Lehrbuch wie bei Klasse I). 2) Metrik, nach Diktaten. 3) Erklärung ausgewählter Gedichte (Lehrbuch wie bei Klasse I), mit besondrer Rücksichtnahme auf die Form. 4) Mündliche Vorträge, und 5) schriftliche Arbeiten (wie bei Klasse I).

Französisch. Hr. Mager. 3 St. (Schulbücher wie in der I. Klasse). 1) Technik: Sprachübungen (mündlich und schriftlich); Sprachb.-Lektion 26—50 A u. C. (Seite 46 bis 147). 2) Onomatik: die Vokabeln S. 211—231 des Sprachb. und die Vokabeln der Lesestücke, nebenbei Aufstellung von Wortfamilien. 3) Grammatik: das Nöthigste aus dem Theoretischen (B) in L. 26—50 des Sprachb. 4) Lektüre: c. 120 Seiten.

Italienisch. Hr. Bindner. 2 St. Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter durch Uebersetzungen aus Fornasari's Grammatik S. 248—264, theils schriftlich, theils mündlich. Gedächtnisübungen S. 291—209. Leseübungen: Ise's Chrestomathie S. 3—11 schriftlich, dann S. 128—139 theils schriftlich, theils mündlich.

Geographie. Hr. Hagnauer. 2 St. Die politische Geographie Europa's übersichtlich; die besondere von Spanien, Portugal, Frankreich, den Staaten Italiens, der Schweiz und des deutschen Bundes, Holland, Belgien, das britische Reich; mit Rücksicht auf Industrie, Handel, Kolonien.

Geschichte. Derselbe. 2 St. Von der Geschichte des Alterthums: Alexander's Reich und die daraus entstandenen Staaten; dann die Römer. Von der neuern Geschichte: Christenthum, germanische Völker, Völkerwanderung, Gründung neuer Staaten bis zum Tode Chlodwigs.

Mathematik. Hr. Ryb. 3 St.: Stereometrie. Anfang der ebenen Trigonometrie. — 2 St.: Algebra. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; Progressionen; Logarithmen.

I. Rechnen. Hr. Baumann. 1 St. 1) Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten und der Kubikwurzel. 2) Wechselrechnung. — II. Buchhaltung. Kenntniß der Grundbücher der Buchhaltung. Begriff der einfachen und doppelten Buchhaltung.

Naturgeschichte. Hr. Zschokke. Im Sommer 3 St. Zoologie. Reptilien, Fische und wirbellose Thiere. — Im Winter 2 St. Mineralogie. Krystallographie. Physikalische Kennzeichen. Die wichtigern Mineralien nach Blum's System. Löthrohrübungen.

Physik. Hr. Volley. 3 St. Nach Brettner's Lehrbuch: Statik, Mechanik, Hydrostatik, Akustik. Wärmelehre, Lehre vom Licht, der Elektrizität. Magnetismus, bis zur Magnetelektrizität, soviel möglich experimental.

Chemie. Derselbe. 2 St. Die unorganische Chemie in elementarer Behandlung, und immer unter Vornahme zugehöriger Versuche. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen.

Technisches Zeichnen. Hr. Baldeschwylter. 4 St. Architektonisches und Maschinenzeichnen, nach Modellen. Einleitung ins Bau- und Maschinenzeichnen. Elemente der Situationzeichnung.

### O b e r e A b t h e i l u n g.

Deutsche Sprache und Literatur. Hr. Kurz.

III. Klasse. 3 St. 1) Geschichte der deutschen Literatur (nach Bischof) bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts in übersichtlicher Darstellung, des 18. und 19. Jahrhunderts ausführlicher. 2) Erklärungen ausgewählter Stücke von Klopstock, Herder und Schiller, mit steter Vergleichung anderer Dichtungen und Prosastücke (Lesebuch wie bei Klasse I). 3) Freie mündliche Vorträge und 4) schriftliche Arbeiten.

IV. Klasse. 3 St. 1) Geschichte der neuern deutschen Literatur, besonders der Prosa, 1 St. im Sommer. 2) Geschichte der Poesie des Alterthums unter Mittheilung bedeutender

Dichtungen nach den besten Uebersetzungen, 1 St. im Winter. 3) Erklärung ausgewählter Gedichte und dann der Iphigenie von Göthe (Lesebuch wie bei Klasse I). 4) Mündliche Vorträge und 5) schriftliche Arbeiten mit Hinweisung auf ausgezeichnete Probestücke.

Französische Sprache und Literatur. Hr. Mager.

III. Klasse. 2 St. Schulbücher: Mager's franzöf. Sprachbuch und dessen franzöf. Lesebuch, zweiter Band. — Pensum: 1, 2, 3 wie in der II. Klasse. 4) Lektüre: c. 90 Seiten.

IV. Klasse. 2 St. Schulbücher, wie in der III. Klasse. — 1) Technik: Sprachübungen (mündlich und schriftlich), Sprachb.-Lektion 33—88 (Schluß) A u. C (Seite 66 bis 316). 2) Onomatik: die Vokabeln S. 318—238 des Sprachb. und die der Lesestücke, nebenbei Wörterfamilien. 3) Grammatik: das Nöthigste aus dem Theoretischen (B) der Lektionen 33—88. 4) Lektüre: c. 150 Seiten. 5) (Seit Neujahr) Abriss der Literaturgeschichte.

Englische Sprache. Hr. Bindtner.

III. Klasse. Im Sommer 3, im Winter 2 St. Einübung der Formenlehre in fortlaufenden Lese-, Schreib- und Gedächtnisübungen nach Callin's Lehrbuch, I. Cursus, Seite 5—121. Die Uebersetzungen alle schriftlich. — Rederübungen über die Abschnitte 43—56.

IV. Klasse. 2 St. Übungen im Lesen, Schreiben und Uebersetzen, mit Bezugnahme auf die grammatischen Formen nach Callin's Handbuch, I. Cursus, Seite 76—161 incl. — Uebersetzen ins Deutsche (mündlich, cursorisch) des Hamlet in den „Tales from Shakspeare by Ch. Lamb.“ Sprechübungen über das Gelesene.

G e s c h i c h t e.

A. Allgemeine Geschichte. Hr. Hagnauer.

III. Klasse. 2 St. Von der Gründung des Frankenreichs bis zum Ende des 15. Jahrhunderts.

IV. Klasse. 2 St. Die drei letzten Jahrhunderte (bis zur Direktorial-Regierung).

B. Schweizer-Geschichte. Hr. Uebi.

IV. Klasse. 2 St. Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft, gemeinschaftlich mit der IV. Klasse des Gymnasiums.

Statistik und Nationalökonomie. Hr. Hagnauer.

III. Klasse. 2 St. Allgemeine Statistik, oder systematische Behandlung der Gegenstände und Verhältnisse, welche in der Kunde der einzelnen Staaten vorkommen. Uebersicht der Staaten Europa's nach ihren wichtigsten Verhältnissen. Die besondre Statistik Frankreichs — die ersten Abtheilungen: Land, Volk, physische und technische Kultur.

IV. Klasse. Zuerst Beendigung der Statistik Frankreichs, und zwar: Handel, geistige Kultur, Verfassung, Verwaltung. Dann übersichtliche Darstellung der Nationalökonomie,

mit einlässlicherer Behandlung einzelner Kapitel der Arbeitstheilung, des Kredits, der Lehre vom Gelde ic.

Mathematik, reine. Hr. Nyg.

III. Klasse. 3 St.: Ebene Trigonometrie mit vielen Aufgaben aus der reinen und praktischen Geometrie. Anfang der Kegelschnitte. — 1 St.: Analytisches (Binom. Lehrsatz; Potenzensummen; logarithmische und Kreisfunktionen in Reihen; kubische Gleichungen).

IV. Klasse. 3 St. Beendigung der Lehre von den Kegelschnitten. Sphär. Trigonometrie.

Angewandte Mathematik.

A. Beschreibende Geometrie. Hr. Moosbrugger.

III. Klasse. 3 St. Projektion der Linien, Winkel und ebenen Figuren im Raum. Konstruktion der Durchschnitte der Ebenen, nebst der Bestimmung der Neigungswinkel zweier Ebenen; Konstruktion von Körperwinkeln aus gegebenen Stücken; Projektion von Polyedern, nebst deren Konstruktion aus gegebenen Stücken. Anwendung dieser Theorien.

IV. Klasse. 2 St. Als Einleitung analytische Untersuchung der Flächen des zweiten Grades, besonders der hyperbolischen Paraboloid und Hyperboloide. Aufgaben über berührende Ebenen an gegebene Flächen, und über Schnitte von Ebenen mit Flächen. Konstruktionsaufgaben von Flächen des zweiten Grades aus gegebenen Stücken. Durchschnitte der Flächen und Umhüllung der Flächen.

B. Mathematische Geographie. Hr. Nyg.

IV. Klasse. Nach Beendigung der sphärisch. Trigonometrie 2 St. im Winter. Nach „Studer's Anfangsgründen der mathematisch. Geographie“ bis zur elliptisch. Gestalt der Erde.

Experimental-Physik.

III. Klasse. 3 St. Hr. Volley. Lehre von den unwägbaren Stoffen. Höherer Cursus. Bei der Wärme wurde die Lehre von der Dampfmaschine und andere technische Anwendungen der Wärme ausführlicher durchgenommen. Von der Elektrizität konnten mit Ausschluß der Magnetelektrizität alle Kapitel experimental behandelt werden.

IV. Klasse. 4 St. Hr. Nyg. Statik und Mechanik fester Körper, nach Rühlmann.

Chemie. Hr. Volley.

III. Klasse. 5 St. Theoretische allgemeine Chemie. Nach Köhler's Handbuch die ganze unorganische und organische Chemie.

IV. Klasse. A. Technische Chemie. Der Lehrgang nach den mit einander verwandten chemischen Gewerben und Industriearten. Die Schüler wurden auf die besten Quellen über die einzelnen Gegenstände der chemischen Technik aufmerksam gemacht, und so oft es möglich war mit der betreffenden Literatur und Zeichnungen zum Nachlesen und Ausziehen versehen.

B. Uebungen im Laboratorium. 1) Synthetische Arbeiten. Darstellung der häufiger gebrauchten chemischen Verbindungen. 2) Qualitative Analyse. Handbuch von Fresenius.

Lösliche und unlösliche einfache und Doppelsalze. 3) Im Winterkurs quantitative Analyse von bekanntern natürlichen und künstlichen Salzen, Legirungen ic.

C. Besuch technischer Werkstätten und Etablissements.

Naturgeschichte. Hr. Ischoffe.

III. Klasse. Technologie. Im Sommer 3, im Winter 2 St. Angewandte Botanik und Zoologie.

IV. Klasse. Im Sommer 2 Stunden. Anthropologie.

Feldmessen. Hr. Baldeschwylter.

Im Sommer 2 St.

Modelliren. Hr. Baldeschwylter.

III. und IV. Klasse. Je 3 St. Konstruktionen von Holz, Stein, Metall ic. Ausführung und Bau von Maschinen.

Technisches Zeichnen. Hr. Baldeschwylter.

III. Klasse. 4 St. Projektionslehre, Anwendung auf Bau und Maschinen-Zeichnen.

IV. Klasse. 4 St. Licht- und Schattenlehre, Perspektive, topographisches Zeichnen.

---

Den entsprechenden Klassen des Gymnasiums und der Gewerbschule wurde gemeinsam ertheilt der

### Religionsunterricht.

Den Katholiken Hr. Pfarrer Arnold.

I. Klasse. 2 St. Der Unterricht wurde gegeben nach dem Werke: „Die Geschichte Jesu, des Sohnes Gottes und Weltheilandes, als Synopsis des N. T. von Dr. v. Hirscher, Professor in Freiburg im Breisgau“. Ausg. 1841. Die Schüler fertigten Aufsätze.

II. Klasse. 2 St. Bibelfunde, als Einleitung der richtigen Kenntnis der Schriften des Alten und Neuen Testaments. — Religionsgeschichte, ausgehend vom Zeitalter der Patriarchen und fortgeführt bis zur Zeit des Kaisers Theodosius des Großen im Jahre 380. Aufsätze.

III. Klasse. Nur Gymnasiasten. 2 St. Fortsetzung und Vollendung der Religionsgeschichte, von Karl dem Großen (800) bis auf unsere Tage. Christliche Glaubenslehre.

IV. Klasse des Gymnasiums (Gewerbschüler keiner). 1 St. Fortsetzung und Beendigung der Glaubenslehre und Christliche Sittenlehre.

Den Reformirten Hr. Vikar März.

- I. Klasse. 2 St. 1) Geschichte des israelitischen Volkes. 2) Einleitung ins Alte Testament. Schriftliche Arbeiten.
- II. Klasse. 2 St. 1) Leben Jesu, vorzugsweise nach den Synoptikern. 2) Einleitung ins Neue Testament. Schriftliche Arbeiten.
- III. Klasse. 2 St. Glaubens- und Sittenlehre. Schriftliche Arbeiten.
- IV. Klasse. 1 St. Uebersichtliche Darstellung der Geschichte der christlichen Kirche.

---

K ü n s t e.

(Beiden Abtheilungen gemeinschaftlich.)

1) Kunstzeichnung. Hr. Alex. Zschokke, provisorischer Lehrer. Die I. und II. Klasse beider Abtheilungen zeichneten Figuren, Köpfe, Thierstücke, Landschaften, Blumen und Ornamente. Jede Klasse in 2 St., die Schüler des Gymnasiums während des Sommers jedoch in 3 St. Je nach Talent des einzelnen Schülers, bloße Umrisse oder Schattiren in Bleistift, Kreide, Touche und Farben.

2) Gesang. Hr. Oberbeck. a. Untere Abtheilung. 2 St. Erlernen der Noten und ihre Zeitdauer. Erklären und Singen der Tonleiter und der Intervalle. Einüben von leichten Liederweisen in den Tonarten c-, g-, d-, a-, e-dur, und f-, b-, es-, as-dur. Anfänglich zweistimmig, als aber bei sämtlichen Tenoristen die Mutation der Stimme eintrat, nur noch für den Bass einstimmig.

b. Obere Abtheilung. 2 St. Solfeggien, auch schwieriger Art. Singen von fast allen vierstimmigen Männergesängen der „Mozartstiftung“. Strengeres Beobachten des Dynamischen. Einiges Ueben von Solo- und Quartett-Gesängen. Häufiges Wiederholen des Theoretischen.

---

K e i b e s ü b u n g e n.

1) Turnen an zwei Abenden in der Woche, während des Sommers unter Leitung des Hrn. Nebi. Nachdem er aber die gewünschte Entlassung von diesem Zweige mit Dankbezeugung erhalten, seit dem November unter Leitung des Hrn. Eduard Hunziker, während des Winters im Turnschopf auf der Tell, je nach Beschaffenheit der Witterung, mit den beiden Abtheilungen besonders, an einem oder zwei Abenden.

2) Auch die Waffenübungen der Schüler im Cadettencorps hiesiger Schulen wurden fortgesetzt.

---

## Sammlungen und Apparate.

### 1. Kantonschulbibliothek.

(Unter Aufsicht und Verwaltung des Herrn Kurz.)

Auch in diesem Schuljahre konnten verhältnißmäßig weniger neue Anschaffungen gemacht werden, weil die andern Sammlungen, Apparate u. die Fonds mehr als gewöhnlich in Anspruch nahmen. Doch kamen 48 neue Werke in die Bibliothek, welche nebst den Fortsetzungen und Ergänzungen 76 Bände betragen.

Auch in diesem Jahre hat die Bibliothek, insbesondere durch einige Lehrer der Anstalt, einige werthvolle Geschenke erhalten.

Die Schüler haben die Sammlung nicht weniger fleißig benutzt, als in den vorigen Jahren, und es konnte auch im Laufe dieses Schuljahres die erfreuliche Bemerkung gemacht werden, daß die Schüler, insbesondere die der obern Klassen beider Abtheilungen, vorzugsweise solche Bücher wählten, welche sich auf den Unterricht in der Schule bezogen.

Ueber 2. das physikalische Kabinet, 3. das chemische Laboratorium, 4. die mechanische Werkstätte und das Modellkabinet, über den Bestand, die Unterhaltung und den Gebrauch dieser genannten Sammlungen ist auf den Bericht im Programm vorigen Jahres zu verweisen und hinzuzufügen, daß jede derselben im Laufe des Jahres einige Vermehrung erhalten hat.

5. Das naturhistorische Kabinet der Schule, so wie dasjenige der naturforschenden Gesellschaft, wurden wie früher beim Unterrichte sorgfältig benutzt, um den Schülern die nöthige Anschauung zu verschaffen. Das erstere bekam in diesem Jahre sparsamern Zuwachs.

6. Hr. Belliger, der wegen Kränklichkeit schon voriges Jahr den Zeichnungsunterricht, dem er gegen 30 Jahre vorgestanden war, nicht mehr besorgte, hat im verfloßenen Januar der Zeichnungsschule eine schöne Anzahl werthvoller Vorlegeblätter, Modelle und Gypsabgüsse als Andenken zum Geschenk gemacht.

Zu Anfang des Schuljahres hat die Litt. Kantonschulpflege in der Absicht, nicht allein die wissenschaftliche, sondern auch eben so sehr die sittliche Bildung der unsrer Anstalt anvertrauten Jugend zu überwachen und zu befördern, auf den Vorschlag der Lehrerverammlung, ein Regulativ für Kostgeber und Pfleger von Zöglingen der Kantonschule erlassen. Als bezeichnend für den Sinn und Geist, in welchem dieses Regulativ erlassen ist, und in welchem es Behörden und Lehrer gehandhabt wünschen, folgt hier die Einleitung zu demselben:

„Die jungen Leute bedürfen von Seiten derjenigen, in deren Haus und Familie sie aufgenommen werden, nicht nur der Nahrung und der körperlichen Pflege, sondern sie bedürfen auch insbesondere ihrer gewissenhaften Aufsicht, in vielen Fällen ihres Rathes und ihrer wohl-

wollenden Warnung. Sie bedürfen das gute Beispiel einer rechten Hausordnung, eines anständigen und sittlichen Benehmens aller derer, mit denen sie im Hause in Berührung kommen. — Hausväter, Hausmütter, Pflegeltern und Kostleute werden demnach eben so sehr darauf sehen, daß bei ihnen das Beispiel einer guten Hausordnung herrsche, als sie die Beobachtung einer solchen von den ihnen anvertrauten Pfleglingen zu fordern berechtigt, und Unordentlichkeiten, Unregelmäßigkeiten und Neigungen zur Unsitte an den jungen Leuten in keiner Art zu dulden oder nachzusehen verpflichtet sind. So wie sie demnach selber durch Wort und That, durch freundliches Wohlwollen, durch Entfernung alles Anstößigen und unguuten Beispiels auf die Jugend heilsam einzuwirken, ihr Achtung und Vertrauen einzulösen bemüht sein werden; so sind sie auch berechtigt, von ihren Pfleglingen Anstand und Achtung zu fordern, und verpflichtet, Geringschätzung, oder anmaßendes und übermüthiges Betragen, ungebührliche Aeußerungen über Achtungswerthes und Ehrwürdiges an denselben nicht zu dulden. Sie werden sich stets gegenwärtig erhalten, daß sie durch die Aufnahme von Schülern in ihr ehrenwerthes Haus, an ihren Tisch und in ihre Hausgenossenschaft zugleich gegen die Eltern und gegen die Schule die Verpflichtung übernommen haben, für das leibliche und sittliche Wohl ihrer Pfleglinge in guter Aufsicht inner- und außerhalb des Hauses, so weit sie können, bedacht zu sein.“